

INTERVENTION HEUTE!
FÜR DIE UMWELT VON MORGEN.



IPU
Kongress 2019
Initiative Psychologie
im Umweltschutz

Programmheft

Mit freundlicher Unterstützung von

**STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU





Intervention heute! Für die Umwelt von morgen.

Die Nachhaltigkeit ist die wohl grösste Herausforderung unserer Zeit. Denn unser heutiger Lebensstil übersteigt die Ressourcen der Erde. Die Umweltbewegung diskutiert Ansätze für einen sozial-ökologischen Wandel, einer davon ist die Förderung umweltschonenden Verhaltens. Wo muss angesetzt werden, um einen gesellschaftlichen Wandel zu einem nachhaltigen Lebensstil zu fördern?

Genau dieser Frage widmet sich die Umweltpsychologie. Die Einsicht in menschliches Denken und Handeln hilft, umweltschädliches Verhalten besser zu verstehen. Mithilfe von Interventionen sollen Entscheidungen und Gewohnheiten von Menschen zugunsten der Umwelt verändert werden. Anwendung finden diese beispielsweise in den Bereichen nachhaltiger Konsum, Mobilität oder politisches Engagement.

Am diesjährigen Kongress der Initiative Psychologie im Umweltschutz (IPU) setzen wir uns mit den Möglichkeiten, Potenzialen und Grenzen umweltpsychologischer Interventionen auseinander. Der IPU Kongress 2019 leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft: **Vom Wissen, zum Wollen, zum Handeln.**

Wann & Wo

8. März 2019 | 9.00-18.00 Uhr

Volkshaus Zürich
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich

Informationen zum Kongress

umwelt-psychologie.ch/kongress

Programm

ab 08.15	Empfang mit Kaffee & Gipfeli
09.00	Begrüssung & Einführung Moderation: Vivian Frick
09.15	Referat «Wollen» Prof. Dr. Marie Hennecke
10.00	Referat «Tun» Prof. Dr. Tobias Brosch
10.45	Morgenpause
11.15	Referat «Miteinander tun» Prof. Dr. Gerhard Reese
12.00	Podiumsdiskussion
12.45	Mittagspause mit Verpflegung
14.15	Orientierung Nachmittag
14.30	Workshops
16.30	Abschluss des Tages
ab 17.00	Apéro riche & Markt der Möglichkeiten



Inputreferate

Referat «Wollen»

Vom Wünschen, Wollen und Umsetzen: Motivation und Selbstregulation für Umweltverhalten

Prof. Dr. Marie Hennecke | Universität Siegen

Ob eine Person sich für die Schonung und den Schutz der Umwelt einsetzt, hängt von einer Vielzahl psychologischer Faktoren ab. Dazu gehören individuellen Motive (was eine Person sich wünscht) sowie Werkzeuge der Selbstregulation wie Ziele (was eine Person erreichen will) und Feedback zur Umsetzung. Dieser Vortrag wirft einen Blick auf Forschung und konkrete Beispiele, die zeigen, was Menschen zu umweltschonendem Verhalten motiviert und was sie benötigen, um ihre derartigen Motive und Ziele auch in die Tat umzusetzen.



Referat «Tun»

Das Potential von *Behavioural Insights* und *Nudging* zur Förderung umweltfreundlichen Verhaltens

Prof. Dr. Tobias Brosch | Universität Genf

Während traditionelle Interventionsstrategien zur Förderung umweltfreundlichen Verhaltens hauptsächlich auf Informationsvermittlung, finanziellen Anreizen oder gesetzlichen Regelungen basierten, hat sich in den letzten 10 Jahren das sogenannte *nudging* als zusätzlicher Interventionsansatz etabliert. Es handelt sich hierbei um minimalinvasive Interventionen, die durch kleine Veränderungen im Entscheidungsumfeld zu umweltfreundlicheren Verhaltensweisen und Entscheidungen führen können, ohne die individuelle Entscheidungsfreiheit einzuschränken. In diesem Vortrag werde ich das enorme Potential dieser Interventionsstrategie für den Umweltbereich anhand der folgenden Beispiele aufzeigen: *Green by default* – warum ein kleines Kreuzchen auf der Website eines Stromanbieters den Anteil grüner Stromtarife drastisch erhöhen kann; *green by social group* – wie der Stromverbrauch der Nachbarn das eigene Verbrauchsverhalten beeinflussen kann; und *green by framing* – wie eine kleine Reformulierung auch Konservative umweltfreundlicher machen kann. Abschließend werde ich auf die ethische Debatte rund um das *nudging* eingehen. Handelt es sich bei *nudges* um unethische Manipulationsstrategien? Was sind die Rahmenbedingungen, unter denen man *nudges* anwenden sollte oder darf?



Referat «Miteinander Tun»

Soziale Identitäten in einer globalisierten Welt: Herausforderungen und Möglichkeiten für gemeinsames Handeln

Prof. Dr. Gerhard Reese | Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Es ist ein faszinierendes Phänomen: In vielerlei Umfragen geben wir an, dass uns die Umwelt am Herzen liegt und dass der Klimawandel die wohl größte Herausforderung für die Menschheit darstellt. Aus diesem Umweltbewusstsein folgt jedoch nicht unmittelbar, dass wir uns umweltgerecht Verhalten. Das neue Smartphone, die Flugreise nach Südamerika und das saftige Steak sind oft zu verlockend, der Umstieg auf einen Ökostromanbieter vermeintlich zu aufwändig.

Obwohl wir also wissen, dass wir uns der Umwelt und anderen Gesellschaften gegenüber wenig gerecht verhalten, ändern wir wenig an diesem Zustand. In diesem Vortrag möchte ich einen Überblick darüber geben, inwiefern die Fähigkeit des Menschen, sich in Gruppen zu organisieren und wahrzunehmen, dazu beitragen kann, eine ökologische Transformation zu begleiten. Dabei werde ich konzeptuelle und empirische Arbeit vorstellen, die den Zusammenhang zwischen sozialer Identität und Umweltverhalten beleuchtet. Ein Fokus soll dabei auf das Konzept der globalen Identität gelegt werden, da bisherige Studien darauf hindeuten, dass soziale Identifikation auf humaner Ebene eine potentielle Quelle nachhaltigen Verhaltens darstellt.



Podiumsdiskussion

Die diesjährige Podiumsdiskussion widmet sich dem Thema, wie in der Schweiz mehr nachhaltige Lebensstile angestossen werden können und was die Psychologie dazu beitragen kann. Inwieweit helfen umweltsychologische Interventionen bei der Umsetzung und wie sieht deren Anwendung konkret in der Praxis aus? Dazu diskutieren:



Marie Hennecke

Professorin für Allgemeine Psychologie | Universität Siegen

Tobias Brosch

Professor am Consumer Decision and Sustainable Behavior Lab | Universität Genf

Gerhard Reese

Professor für Umweltsychologie | Universität Koblenz-Landau

Jennifer Zimmermann

Leiterin Gemeindeangebote & Erwachsenenbildung | Pusch – Praktischer Umweltschutz

Karin Hungerbühler

Leiterin Stv. | Amt für Umwelt & Energie der Stadt St. Gallen

Moderation

Vivian Frick | TU Berlin & Institut für ökologische
Wirtschaftsforschung
nachhaltige-digitalisierung.de



Workshops

Die Workshops handeln von konkreten Interventionen und decken verschiedene Lebensbereiche ab. Gemeinsam widmen sich die Beteiligten dem jeweiligen Thema, erarbeiten neue Lösungen und Möglichkeiten für mehr umweltverantwortliches Handeln. Die Workshops leiten Personen aus unterschiedlichen Disziplinen.

A. Nachhaltigkeit in Urlaub und Freizeit

Nina Sahdeva | fairunterwegs – arbeitskreis tourismus & entwicklung

Wie schont man das Klima und die Umwelt, wenn einem das Reisefieber packt? fairunterwegs macht sich bei Reisenden sowie Verantwortlichen aus Wirtschaft und Politik für einen Tourismus stark, der zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt und die Rechte und Ressourcen von Einheimischen in den Destinationen respektiert. fairunterwegs begleitet Reisende und Reiseprofis über die klaffende Lücke zwischen Absicht und Tun. Am Creation-Workshop widmen wir uns dem warum, wie und vor welchem Hintergrund und tauchen gemeinsam in die online Planungshilfe von fairunterwegs ein. Zudem brainstormen wir, wie das moderne Reisen aussehen und das Coaching-Tool für Reisende noch besser und leichtfüßiger weiterentwickelt werden könnte.

B. From inspiration to impact

Severin von Hünenbein | euforia

Du willst gerne ein eigenes Projekt starten. Du möchtest eine globale Herausforderungen lokal angehen, weißt aber nicht, wo du anfangen sollst? Du hast vielleicht schon eine Idee, weißt aber nicht, wie du diese umsetzen sollst? Im Workshop "from inspiration to impact" lernst du, wie du ein eigenes nachhaltiges Projekt aufbauen kannst und entwickelst bereits erste Ideen für den Bereich Sharing Economy. Du übst deine Kreativität und lernst die Design Thinking Methode der Stanford University kennen.

C. Misch dich ein – so ziehst du Firmen zur Verantwortung

Alexandra Tiefenbacher | das Lamm

Vom Tagesanzeiger auch schon als Nachhaltigkeits-Guerilla bezeichnet, geht das Onlinemagazin «Das Lamm» den kleinen und grossen Nachhaltigkeitsfragen des Alltags nach. Ist es wirklich für alle ein guter Deal, wenn der Modekonzern C&A seine T-Shirts für 4.- CHF anpreist? Wieso verkauft die Migros im Sommer Nelken aus Kenia? Und können Zigarettenfilter voll mit Nikotin wirklich biologisch abbaubar sein? Fragen, die du dir so oder ähnlich wahrscheinlich auch schon gestellt hast. Wir haben bei denjenigen nachgefragt, die es wissen sollten – bei der Migros, C&A und dem Filterproduzenten OCB. Neugierig geworden? In diesem Workshop erhältst du die Antworten und die Möglichkeit deine eigenen Fragen auf die Spur zu gehen.

D. Individuelle Verhaltensänderung – Nachhaltiges Coaching im Zeitalter der Digitalisierung

Maximilian Stoller | respecttomorrow

Warum habe ich eine grüne Lebenseinstellung und verhalte mich trotzdem, als ob wir mehr als eine Erde hätten? Diese Frage sollte sich jeder Mensch einmal im Leben stellen, denn sie steht im Zentrum der heutigen Klimadebatte. Oftmals wird dabei das gesellschaftliche System als Problem angegeben, doch dieses System ist nur die Summe unserer Lebensstile. Genau um diese Lebensstile und ihre Veränderung geht es im Workshop! Welche Rolle spielt die Psychologie, speziell die positive Motivation und das Coaching? Und wie können wir mit Hilfe der Digitalisierung grossflächige Verhaltensänderungen erzeugen, ohne Reaktanzen zu provozieren? Diese Fragen werden wir am Workshop im konkreten Kontext der neu lancierten App "myblueplanet" diskutieren.



E. Sich die Butter vom Brot nehmen lassen? Wie man Konsumenten beeinflusst, umweltfreundlichere (Lebensmittel-) Entscheidungen zu treffen

Angela Funk & Gea Hoogendoorn | Institut für Umweltentscheidungen (ETH Zürich), Consumer Behavior

Wir sind alle Konsumenten und werden durch Marketingkampagnen täglich dazu bewegt, verschiedene Produkte zu konsumieren. Aber wie können wir diese Strategien auch dazu nutzen, Konsumenten dazu zu bringen, sich auf eine umweltfreundliche Weise zu verhalten? In diesem Workshop geht es darum, wie Konsumenten ihre Entscheidungen treffen und wie unterschiedliche Faktoren wie Normen und Informationen diese Entscheidungen beeinflussen. Darüber hinaus werden wir verschiedene Strategien diskutieren, die als Interventionen dienen können, um das Konsumentenverhalten zu beeinflussen. Wir werden dieses theoretische Wissen an einem realen Beispiel anwenden. Gemeinsam werden wir Interventionsstrategien entwickeln, wie die Angestellten einer grossen Schweizer Firma in ihrer neuen Kantine umweltfreundlichere Mahlzeiten auswählen und weniger Lebensmittelabfälle produzieren.

F. The ZeroWaste Impact

Tara Welschinger | Gründerin FOIFI ZeroWaste Ladencafé

ZeroWaste ist eine Bewegung, die Denkanstösse zu unserem Konsumverhalten gibt. Das Ziel dabei ist die Abfall- und Plastikreduktion sowie die Minimierung unseres ökologischen Fussabdruckes. Was mit dem Verzicht einer Verpackung anfängt, geht über das Recycling-Konzept hinaus und kann viele Bereiche im Leben nachhaltig verändern. Der Austausch soll aufzeigen, weshalb es so sinnvoll ist, dass wir Verantwortung für unsere aktuellen Gewohnheiten übernehmen und wie wir achtsamer konsumieren können. Wir werden der Frage nachgehen, in wieweit ein ZeroWaste-Alltag überhaupt möglich ist und wo mögliche Hürden liegen. Wir werden uns mit Verzicht, Loslassen, Zufriedenheit und Veränderung auseinandersetzen und hinterfragen, ob sich der Aufwand für einen sozial und ökologisch nachhaltigen Konsum lohnt. Zusätzlich lernen wir die 5R-Methode kennen, die bei vielen Entscheidungen auf dem Weg zu einem ZeroWaste-Alltag hilfreich sein kann – für eine gemeinsame und enkeltaugliche Zukunft.



Markt der Möglichkeiten

An informativen Marktständen zu Themen wie z.B. Wohnen, Ernährung, Abfall & Recycling, Reparieren, Tauschen sowie Wissen stellen sich verschiedene Organisationen bzw. Vereine vor und vermögen hoffentlich zu inspirieren.

KOMPOTÖi
MIT UNS WIRD JEDE SITZUNG ZUM ERLEBNIS!

Public Eye

 Erklärung von Bern



SHARELY



INNO
recycling

KlimaSeniorinnen

2000 m²
WELTACKER
SCHWEIZ

ökominihaus

...sowie weitere Organisationen

HA²
HUBER-ANDERSEN . CH



Die Veranstalterin – Initiative Psychologie im Umweltschutz

Die IPU Schweiz ist ein interdisziplinäres Netzwerk von Berufstätigen und Studierenden, Praktikern und Forschern. Seit ihrer Gründung im Jahr 2006 vertritt sie in der Schweiz den Einsatz der Psychologie in Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Ziel unseres Vereins ist es, die Umweltpsychologie und ihren Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit bekannter zu machen, und UmweltpsychologInnen mit Akteuren aus Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu vernetzen. Dies verfolgen wir durch die Organisation von Kongressen, Umweltpsychologie-Kursen, Feierabenden und weiteren Projekten und Veranstaltungen.

IPU Kongressteam 2019

Somara Gantenbein: Projektleitung & Konzept
Maria Balmer: Kommunikation & Public Relations
Daniela Buser: Organisation & Infrastruktur
Monica Di Pietro: Programm & Workshops
Inglima Keller: Programm & Infomarkt
Leonie Pahud: Kommunikation & Lektorat

Impressum

IPU Schweiz, 8000 Zürich
umwelt-psychologie.ch | info@umwelt-psychologie.ch